

Liebe auf Unwegen

Von Mina_the_Vampire

Kapitel 12: Ein Retter und erste Gefühle ?

"Hojo hör auf damit!!!", fauchte sie ihn an. Kagome versuchte um sich zu schlagen, damit er zurück ging, doch Hojo hatte sie fest im Griff.

"Kagome ich liebe dich! Gib mir doch diese Chance, ich werde immer gut für dich sorgen.", sagte er.

//Er hört sich ja ziemlich verzweifelt an... Und was ist das für ein Geruch ? Hat er etwa getrunken ?//, dachte die Miko.

Sesshomaru, der immer noch verwundert war, dass er keine Dämonen spüren konnte, ging in Richtung Kagome. Er roch die Tränen der jungen Frau, mit ihrem Körpergeruch vermischt, in der Luft und folgte dem Geruch. Er kam den beiden immer näher, ohne das sie etwas merkten.

Hojo versuchte Kagome erneut zu küssen. Doch dann vernahm er eine Stimme.

"Merkst du nicht, dass dieses Mädchen deine Nähe nicht haben will?", kam es von dem Dämon kalt.

"Misch dich nicht ein und verpiss dich!", kam es von dem angetrunkenen Hojo.

Die schwarzhaarige erschrak und musste lächeln, als sie wusste, dass Sesshomaru bei ihr ist.

"Wie war das du minderwertiger Mensch?!", kam es von dem Daiyoukai, welcher wütend wurde.

Nun war er wütend und musste aufpassen, dass er seine Kontrolle nicht verlor.

Seine Augen begangen bereits sich rot zu färben und Hojo erschrak. Der silberhaarige Mann schlug Hojo noch einmal mit der Faust und schon flog er gegen eine Mauer auf der anderen Straßenseite.

Sesshomaru wollte auf die andere Seite und weiter machen, womit er angefangen hatte, doch die Miko nahm seinen Arm und bat ihn drum, den Menschenjungen in Ruhe zu lassen. Dieser lies widerwillig von dem Jungen ab und ging mit Kagome nach oben.

"Ich muss noch eben meine Tasche holen, möchtest du mit reinkommen ?", fragte sie den Mann.

Dieser überlegte kurz und willigte dann ein. Die beiden gingen also ins Haus und Kagome holte ihre Tasche. Danach gingen sie zusammen in die Küche und wurden mit großen Augen angeguckt.

"Kagome wer ist denn der junge Mann hinter dir ?", kam es von ihrer Mutter.

"Ähm das ist Sesshomaru, von dem ich euch erzählt habe.", gab sie als Antwort zurück.

"Wir müssen auch los.", sagte sie noch schnell hinterher.

"Ach Kind wollt ihr nicht noch zum Abendessen bleiben?", fragte Frau Higurashi. Die Miko schaute kurz zu dem Dämon und dieser gab ihr mit einem genervten Blick ein OK.

"Ja ok Mama." antwortete das Mädchen-

"Ich hole euch noch kurz einen Teller und Besteck. Ihr könnt euch schon setzen.", erwiderte die Frau.

Gesagt, getan. Sie setzten sich alle an den Tisch und aßen. Als sie fertig waren verabschiedete sich Kagome noch einmal und ging mit Sesshomaru Richtung Brunnen. Sie sprangen rein und kamen im Mittelalter wieder an. Dort stieg Kagome aus dem Brunnen und der Youkai machte nur einen Sprung.

Er nahm sie wieder auf den Arm und lief mit ihr zum Schloss zurück. Eine ganze Weile herrschte stille zwischen den beiden.

"Sag mal Mädchen, warum konnte ich keine Dämonen spüren, als ich in deiner Epoche war.", kam es denn doch von dem Fürsten.

"Naja wie soll ich es sagen, bei uns gibt es keine Dämonen mehr. Sie müssen ausgestorben sein.", gab sie als Antwort.

Dies entsetzte den jungen Mann. Stille trat wieder ein. Eine halbe Stunde liefen sie noch, bis sie am Schloss ankamen. Dort lies er Kagome wieder runter und ging die Vorbereitungen überprüfen. Die Miko ging erst ihre Sachen wegbringen und nahm dann ein Bad. Sie dachte viel über den heutigen Tag nach. Nach ca. einer Stunde, war sie fertig mit baden und zog sich an.

Danach schaute sie noch aus dem Fenster und dachte daran, wie Sesshomaru sie wieder einmal gerettet hatte. Auf ihren Wangen, bildete sich eine leichte Rötung und sie spürte, wie ihr Herz anfing schneller zu schlagen.

//Was geht denn nur in mir vor? Verliebe ich mich etwa in Sesshomaru? Ach das kann nicht sein, ich liebe doch Inuyasha... Ich lege mich am besten ins Bett und schlafe etwas.//, dachte sie.

Also drehte das Mädchen sich um und legte sich schlafen.